

bei der Regierung, die in der Bleicherstraße belegene Hufbeschlagskule in's Leben gerufen. Die Regierung bewilligte 7500 M., die landwirthschaftlichen Vereine 3000 M., und trat die Stadt Altona zur Förderung dieser gemeinnützigen Sache darauf ein, unter städtischen Zuschüssen den Bau auszuführen und den Betrieb vorläufig auf 5 Jahre zu übernehmen. Am 6. Januar 1870 waren die Vorarbeiten so weit beendet, daß das Institut dem Publicum eröffnet werden konnte. Es befinden sich in der Schmiede vier Feuer, und anschließend an dieselbe ein geräumiger, bedeckter Beschlagraum. Die Anstalt hat den Zweck, tüchtige Schmiede für die Provinz auszubilden und den bisher meistentheils empirisch ausgeführten Hufbeschlag rationell zu betreiben. Der Verwaltungsrath besteht aus einem Senator, zwei Stadtverordneten und einem hinzugezogenen Bürger. Dem Veterinär-Physikus Th. Wedekind sind von der Königl. Regierung die Functionen eines Regierungskommissars übertragen. Vorsteher des Instituts ist der Stadt- u. Kreis-Thierarzt Detlef Völlers, derselbe leitet den Betrieb und theilt sowohl den theoretischen als practischen Unterricht. Als Aufnahmebedingung gilt, daß die Zöglinge der Anstalt zuvor das Schmiedehandwerk erlernt haben; es können demnach nur Meister und Gesellen Aufnahme finden, und ist auch Ausländern der Eintritt gestattet. Die Einberufung erfolgt je nach eintretenden Vacanzen und dauert der Lehrkursus 4 Monate. Am Schlusse desselben wird ein Examen abgehalten, wo je nach den Leistungen der Zöglinge derselben ein den Grad ihrer Befähigung bestimmendes Zeugnis erteilt wird. Ein Eintritts- oder Lehrgeld wird nicht gezahlt, es erfolgt vielmehr die Ausbildung unentgeltlich, und kann nach Ermessen der Verwaltung auch unbemittelten Zöglingen eine Beihilfe gewährt werden, wenn solche bereits zwei Monate in der Anstalt gearbeitet. Zugleich ist für die Eleven an hiesiger Sonntagschule ein Kursus für Zeichenunterricht eingerichtet, wofür ein geringfügiger Beitrag entrichtet wird. In der Hufbeschlagskule wird keine andere Arbeit getrieben als Pferdebeschlag, und ist deshalb die Einrichtung getroffen, daß an jedem der 4 Feuer ein besonderer Instructeur angestellt ist, der aus der Zahl derjenigen befähigten Zöglinge entnommen wird, die bereits ihren Lehrkursus beendet und zu weiterer Vervollkommnung noch einige Zeit in der Anstalt verbleiben. Auf diese Weise wird es ermöglicht, nicht nur einen gleichmäßig guten Hufbeschlag liefern zu können, sondern auch den neuangeworbenen Zöglingen feste Anweisung zu geben. Die Preise für die Beschläge sind von der Verwaltung für 4 Eisen auf 3 M. 60 A festgesetzt. Schraubhollen-Eisen, die sehr zu empfehlen bei Schnee und Glätte, werden 4 Eisen für 6 M. geliefert. Diese Winterreifen gewähren den Vortheil, daß ohne das Pferd an die Schmiede zu führen, die Schärung desselben durch Anschraubung scharfer Stollen bewerkstelligt wird. Da das lästige Abnehmen der Eisen hierbei nicht erforderlich ist, werden die Hufe conservert und mancher Lahmheit vorgebeugt. Außerdem werden alle Neuerungen im Hufbeschlage durch Versuche einer Prüfung unterzogen. Kunstseifen für besonders kranke Hufe werden je nach Beschaffenheit mit 1 M. 50 A und höher berechnet. Die Bezahlung muß in der Regel gleich baar geleistet werden, ein Conto wird nur in den Fällen gegeben, wenn die Verwaltung dazu ihre besondere Genehmigung erteilt hat.

Janen's Stiftung. Siehe Stipendien für Schüler der Altonaer Sonntagschule.

Impfung. Die unentgeltliche Impfung wird nach öffentlicher Bekanntmachung über Zeit und Ort vollzogen.

Industrie-Verein, gegründet 1845. Der Zweck des Vereins ist die Belebung und Förderung des Gewerbetriebs, sowie die Wahrnehmung der gewerblichen Interessen Altona's und der Herzogthümer. Als die Mittel hierzu sind Gewerbe-Ausstellungen, Zusammenkünfte, Vorzeigung neuer Leistungen, Vorträge, beholdende Aufmunterungen für neue Leistungen und Einrichtung eines Lesezimmers genannt. (Siehe Technische Commission des Industrie-Vereins.) Die im Jahre 1881 veranstaltete internationale Ausstellung von Kraft- und Arbeitsmaschinen für das Kleinewerbe wurde vom Industrie-Verein in's Leben gerufen. Der Verein besitzt eine ausserordentliche Sammlung technischer Bücher. Vorstand: Otto Arnemann, Vorsitzender; H. O. Rothnagel, Vice-Vorsitzender; O. Otte, Schriftführer; J. W. G. Sadmann, 1. Bibliothekar; C. Hoff, 2. Bibliothekar; J. G. F. Vegerow, Archivar; Telegraphen-Inspector Th. Walter, Cassirer; Vole: Der Verein zählte am Schlusse des Jahres 1881 über 500 Mitglieder. Der Jahresbeitrag beträgt 4 M. 80 A. — Vereinslokal: Tonhalle, Langest. 9a.

Invaliden-Stiftung, Schleswig-Holsteinische. Gegründet 1849. Zur Sammlung von Beiträgen zur Unterstützung und Forthilfe der Invaliden haben sich im Lande verschiedene Localcomités gebildet. Im Jahre 1875 sind dem Fonds 100,000 M. überwiesen von den Provinzialständen. Nach dem in der Generalversammlung vom 3. Mai 1878 revidierten Statut steht die Verwaltung und Verwendung der Fonds einem Vorstand zu unter der Benennung: Das vereinigte Central- und Altonaer Gewerbevereins-Comité der Invalidenpflanzung der Herzogthümer. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern, welche in Altona wohnen müssen und von Altonaer Magistrat ernannt werden. Die jetzigen Mitglieder sind: J. F. A. Meyer, Medicinalrath Dr. Kraus, Rechtsanwält P. Jessen, Otto Meyer und J. F. Wömjnen.

Janungen. Folgende Gewerke bilden noch nach Einführung der Gewerbeordnung vom 29. Mai 1869, bezw. Auflösung des Junzünftwesens, eine Janung, deren Vorkände (Aelterleute) wir gleichzeitig bezeichnen:

- Büchlermeister.** J. C. C. Knippel, Breitest. 162; C. Grabe, Johannist. 29.
- Buchbindermeister.** C. Schlichting, Wehert. 36; F. A. C. Brandes, H. Mühlent. 37; G. D. A. Salomon, Cassirer, Rathhausmarkt 27.
- Barbiere.** C. Wünsch, gr. Elbth. 125; J. C. Wänter, Bürgerst. 62.
- Bredstermeister.** O. Grage, Allee 106; J. G. H. Wols, gr. Elbth. 87.

Glasermeister. Th. Föticher, Johannist. 5; F. A. Nöhlenberg, Langest. 35.

Hutmachermeister. J. G. E. Länger, Allee 253; Th. Brandenburg, gr. Mühlent. 32.

Klempnermeister. K. H. Meyer, Langest. 9b; J. C. O. Schönborn, Brunnenst. 13.

Korbmachermeister. J. G. H. Schütte, Rathhausmarkt 9; A. Müller, Grünest. 12; R. G. Land, Hofstent. 160; G. E. M. Schmidt (Vole), Rolandst. 12, K.

Küpermeister. O. Gehardt, Gademannst. 13; J. Pommerstein, Hahnenkamp 2.

Kupferschmiedemeister. A. A. Brodmöller, Steinjt. 35; V. A. C. Orell, gr. Bergjt. 79.

Malermeister. J. F. A. Meyer, Marktjt. 59; John Wright, Breitest. 54; J. G. W. Wagener, Cassirer, Holstent. 67; G. Pann; Schriftführer, Blumenst. 61.

Agelschmiede. J. G. H. Jöhst, gr. Bergjt. 126.

Sattler und Riemenmeister. J. G. H. Manning, (Ghrenpräses), Rorderst. 24; Ad. Vedmann, Langest. 67a; C. Orell, Brunnenst. 46.

Schlaghammermeister. J. G. W. Strud, Ribbelst. 43; G. F. Kühl, Adlerst. 57.

Schlossermeister. Chr. Pranns sen., Humboldtst. 38, III.

Schmiedemeister. G. F. Grete, 1. Aeltermann, Anenst. 16; G. C. Hempel, 2. Aeltermann, Peterst. 22; J. Jacobsen, Schriftführer, Schulterblatt 9.

Schneidermeister. F. G. Christensen, gr. Mühlent. 13; F. F. Müller, Langest. 58; G. E. D. Wöller, Schriftführer, Carolinent. 3; J. Kelling, Vole, Holstent. 24.

Schornsteinfegermeister. F. Streich, M. Burmeister, Ottenst.

Schuhmachermeister. G. Jaage, Palmalle 48; Fr. Janen, gr. Mühlent. 10; R. Wed, gr. Bergjt. 158b; A. P. O. Ratten, Cassirer, Baderst. 6; G. H. F. Jacobsen, Schriftführer, Demerst. 51; J. C. Baum, Vole, Jacobst. 11.

Seilermeister. P. M. C. Lehmann, Holstent. 119; J. R. Gerds, Allee 203.

Stell- und Rademachermeister. F. O. Solbrig, gr. Mühlent. 62, G.; T. Gohrs, H. Mühlent. 48.

Tischler. J. F. Fünzig, 1. Obermeister, Conradst. 31; J. G. Daxler, 2. Obermeister, Palmallenst. 22; P. Fiedemann, Rechnungsführer, Seefernmannst. 14; F. Schulz, Protocollführer, gr. Freiheit 35; J. G. Gessler, Johannist. 99, Bl. 4; P. Röder, Adlerst. 64, G. 10, und J. Thedens, gr. Mühlent. 45, Deputirt.

Tischlermeister. J. de Jong, Amalienst. 15; G. Garbers, Rolandst. 6.

Webermeister. J. J. A. Bland, Adlerst. 69.

Kaiser-Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden. Der im October 1870 begründete hiesige Localverein zur Unterstützung der Invaliden hat seine Statuten im Mai 1871 festgesetzt und ist auf Grund derselben im August f. J. als Zweigverein der das ganze deutsche Reich umfassenden Kaiser-Wilhelms-Stiftung aufgenommen. Seine Hauptaufgabe ist, den Invaliden des letzten Krieges und deren Hinterbliebenen neben der Staatspension Hülfen zu gewähren, insbesondere diejenige, welche erforderlich ist, um ihnen die Wahl eines ihren Fähigkeiten und Reigungen entsprechenden Lebensberufs zu ermöglichen. Den Vorstand bilden: Rechtsanwält P. Jessen, Vorsitzender; Dr. med. Callisen, Commerzrath B. Beske, D. Meyer, Th. Reinde.

Kasernen besitzt Altona fünf; nämlich: in der Feldstraße und Rorderstraße, sowie das frühere Arbeitshaus an der Schauenburgerstraße, welche die Central-Kaserne ist, die ehemalige Mänge in der Johanniststraße und die neue Kaserne in der Victoriastraße.

Kataster-Amt Altona, Königl., für Altona und Ottenst. Bureau: Behnstraße 10, I. — Nach § 15 des Gebäudesteuer-Gesetzes vom 21. Mai 1861 müssen dort angemeldet werden, bei Gebäuden, die Besitzperänderungen, Neubauten, Umbauten, die abgetrochnen oder sonstwie zerstörten Gebäude; ferner bei den Grundstücken die Besitz- und Grenzänderungen, Anträge auf Ausfertigung von Grundrissen aus den neuen Karten, sowie alle zur Verichtigung der genannten Karten erforderlichen Vermessungen. Die Anmeldungen sind an den Amtstagen: Freitag und Sonnabend jeder Woche, in den Stunden von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags bei dem Kataster-Controleur und Steuerinspector Wilh. Schellmann mündlich anzubringen.

Kinder-Hospital des weiblichen Vereins für Armen- und Krankenpflege. (Blumenstraße 90.) Verwaltungs-Comité: Frä. C. Voel, Frau Warnholtz, Frä. Rejstorf, Frau G. Carlen, Frä. Elise von dem Busche-Wessell, Vorsteherinnen; W. West, Cassenführer; Etatsrath Baur, Berath; Dr. med. W. Henop jr., Arzt, Arnoldst. 7, Ottenst., zum 1. Mai: Beinh. 11. Diacon: Schw. Magdalene, Schw. Amalie, Schw. Emily und Schw. Sophie.

Kinder-Hospital, Altonaer. (Blücherstraße 20, zum 1. August: große Bergjt. 129.) Eröffnet den 24. Mai 1859. Direction: Fr. Vedmann, Präses; Dr. Th. Kraus; F. W. Döbereiner, Cassirer; F. C. Wänter, öconomischer Director. Arzt: Dr. med. G. Köndgen. — Hausmutter: Frau Girsch. — Zahl der Betten 45. — In der mit diesem Hospital verbundenen Kinderklinik ist folgendes Statut maßgebend: Angehörige kranker Kinder bringen dieselben in die Klinik, die dort unentgeltlich ärztlichen Rath und auf Verlangen auch Arznei umsonst erhalten. — Jedes kranke Kind hat Zutritt Morgens von 8—9 Uhr. — Der Arzt hat das Recht der Abweisung, sowie der Bestimmung, ob die Arznei unentgeltlich verabreicht werden soll.

Die Gesellschaft des Altonaer Unterstützungs-Instituts hat im Jahre 1881 dem Vorstande die bedeutende Summe von M. 71400 zur Erbauung eines zweckentsprechenden Hospitals geschenkt. Es ist das Lahrmann'sche Grundstüd an der Bergstraße bis zur Schauenburgerstraße für den Preis von 68000 M. erworben und werden in dem Garten mehrere Baracken erbaut, welche mit allen Einrichtungen der Feuersetz zweckmäßig ausgerüstet sind.

Repaired Document
 Plastic Covered Document
 Bleed Through Illegible